

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

2. Vierteljahr 1960



W. KOHLHAMMER VERLAG

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

BAUWIRTSCHAFT BAUTÄTIGKEIT WOHNUNGEN

Reihe 4

**Bewilligungen im öffentlich
geförderten sozialen Wohnungsbau**

2. Vierteljahr 1960



Jahrgang 1960 · Nr. 2

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH. / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Einführung	3 - 5
Tabellenteil:	
1 Die bewilligten Wohnungen und die Finanzierungsquellen	6 - 7
2 Wohnungsbindungen	8
3 Das Bauvolumen	8 - 9
4 Die durchschnittlichen Mieten	10
5 Zusätzliche öffentliche Mittel	11
6 Lastenbeihilfen	11
7 Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen	12
8 Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum	12

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter
über "Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau"
unter der Nr. F II

Soweit nicht besonders vermerkt, beziehen sich die Angaben stets auf
das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Erschienen im Oktober 1960

Einführung

In den Monaten April bis Juni 1960 wurden im Bundesgebiet (ohne Saarland - wo die Wohnungsbauförderung nach dem Zweiten Wohnungsbaugesetz erst im dritten Vierteljahr 1960 wirksam wird - und ohne Berlin) insgesamt 53 664 Wohnungen durch Bewilligung von Finanzierungshilfen aus öffentlichen Mitteln gefördert. Diese Zahl lag gegenüber dem ersten Quartal 1960 um 14,3 vH und gegenüber dem gleichen Vierteljahr 1959 um 16,2 vH niedriger. Seit Jahresbeginn wurden 116 275 Wohnungen (1. Hj. 1959 : 140 108 und 1. Hj. 1958 : 120 378) gefördert. Die Verteuerung der Baukredite hat sich auf den sehr zinsreagiblen Wohnungsbau u.a. ausgewirkt.

Eine Zunahme des Förderungsvolumens gegenüber dem vorausgegangenen Quartal wurde nur von Bayern (+ 31,1 vH) und von Niedersachsen (+ 22,4 vH) sowie Berlin (West) mit 5 752 Wohnungen (+ 21,6 vH) gemeldet; in Hessen war der Rückgang mit 52,7 vH besonders groß und übertraf mit 4 318 Wohnungen absolut sogar noch den in Nordrhein-Westfalen. Aber auch in Baden-Württemberg (- 40,6 vH) und Schleswig-Holstein (- 38,9 vH) war das Absinken recht beachtlich.

1. Die im 2. Vierteljahr 1960 geförderten Wohnungen nach Förderungstypen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch						Wohnungen insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt	
		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH		Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	2 869	1 386	48,3	4	0,1	1 479	51,6	2 344	1 308	55,8	4	0,2	1 032	44,0
Hamburg	3 407	498	13,4	1 652	48,5	1 297	38,1	2 146	446	20,8	877	40,9	823	38,3
Niedersachsen	6 146	645	10,5	469	7,6	5 032	81,9	6 047	642	10,6	457	7,6	4 948	81,8
Bremen	797	356	44,7	238	29,8	203	25,5	653	304	46,5	169	25,9	180	27,6
Nordrhein-Westfalen	21 591	7 245	33,6	-	-	14 346	66,4	19 595	6 487	33,1	-	-	13 108	66,9
Hessen	3 876	31	0,8	598	15,4	3 247	83,8	3 505	6	0,2	548	15,6	2 991	84,2
Rheinland-Pfalz	1 864	1 864	100	-	-	-	-	1 572	1 572	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	2 084	1 051	50,4	-	-	1 033	49,6	1 983	763	38,2	-	-	820	41,4
Bayern	11 030	6 328	57,4	2 246	20,3	2 496	22,3	9 305	5 727	61,5	2 099	22,6	1 479	15,9
zusammen	53 664	19 364	36,1	5 207	9,7	29 093	54,2	46 750	17 295	36,9	4 154	8,9	25 341	54,2
Berlin (West)	5 752	4 863	84,5	-	-	889	15,5	4 992	4 164	83,4	-	-	828	16,6

Für die Finanzierung des sozialen Wohnungsbaues waren im Berichtsquartal 1 775,8 Mill. DM veranschlagt. Dieser Betrag enthält nicht nur die reinen Baukosten, sondern auch die Kosten der Baugrundstücke einschließl. deren Erschließung und alle sonstigen Kosten. 1 457,4 Mill. DM (82,1 vH) entfielen auf vollgeforderte reine Wohnbauten und 318,4 Mill. DM (17,9 vH) auf Wohnbauten, die außer geförderten Wohnungen auch freifinanzierte Wohnungen oder gewerbliche Räume enthalten sollen. Die durchschnittlich veranschlagten Herstellungskosten für eine Wohnungseinheit in vollgeforderten reinen Wohnbauten betrugen 31 200 DM gegenüber 29 800 DM im vorangegangenen Vierteljahr. Bei den Kostenerhöhungen um 1 400 DM (4,6 vH) spielen neben der Preisentwicklung der Bauleistungen verschiedene Momente hinein, deren Gewicht im einzelnen nicht bestimmt werden kann, wie Schwankungen in den anteiligen Grundstückskosten, Vergrößerung der Wohnfläche von durchschnittlich 66,7 m² auf 68,7 m², Verbesserung der Ausstattung mit Badeeinrichtung, Heizungsanlagen usw. Ferner spielt die Gebäudeart (Einfamilienhaus oder Mehrfamilienhaus) für die Beurteilung der Durchschnittswerte und ihrer Entwicklung eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Bei der Prüfung der Anträge auf Bewilligung von öffentlichen Finanzierungshilfen werden diese in einer Höhe berücksichtigt, daß die Wirtschaftlichkeit des Bauvorhabens durch die festgesetzten Mieten bzw. Belastungen nicht gefährdet ist. Die steigenden Herstellungskosten hätten in vielen Fällen den Einsatz eines sehr hohen öffentlichen Baudarlehens erfordert und damit zu einer erheblichen Beeinträchtigung des Förderungsvolumens geführt. Seit dem Jahre 1957 gewähren nun die Bewilligungsstellen in immer steigendem Umfang neben diesen langfristigen Darlehen auf kürzere oder längere Dauer begrenzte laufende Beihilfen für die Verzinsung und Tilgung von Fremdkapital oder ganz allgemein zu den Bewirtschaftungskosten. Dieser Schritt wurde durch die Ergiebigkeit des Kapitalmarktes begünstigt, so daß zuletzt weit über die Hälfte der Wohnungen durch derartige "Mischsubventionen" gefördert wurden. Bei den Finanzierungsmitteln sind es rund 50 vH.

In Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein und Hamburg haben die Mischförderungen erheblich an Bedeutung gewonnen, während in Bremen und Hessen an ihrer Stelle häufiger nur eine Beihilfe zu den laufenden Aufwendungen (ohne gleichzeitiges öffentliches Baudarlehen) bewilligt wurde.

2. Die im 2. Vierteljahr 1960 veranschlagten Finanzierungsmittel¹⁾ in öffentlich-geforderten sozialen Wohnungsbau nach Förderungsstufen

Land	Alle Bauvorhaben zusammen						Vollgeforderte reine Wohnbauten							
	Finanzierungsmittel insgesamt	davon gefördert durch						Finanzierungsmittel insgesamt	davon gefördert durch					
		Kapitalhilfen allein	Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt		Kapitalhilfen allein		Lastenbeihilfen allein		Kapital- und Lastenbeihilfen gemischt			
			Mill. DM	vH	Mill. DM	vH			Mill. DM	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH
Schleswig-Holstein	85,5	43,4	50,8	0,1	0,1	41,9	49,1	67,9	38,8	57,1	0,1	0,1	29,1	42,8
Hamburg	120,5	24,1	20,0	56,8	47,2	39,6	32,8	74,6	23,0	30,8	28,4	38,1	23,2	31,1
Niedersachsen	199,4	26,5	13,3	14,3	7,1	158,7	79,6	187,0	17,8	9,5	13,9	7,4	155,3	83,1
Bremen	28,4	14,4	50,6	7,8	27,4	6,3	22,0	21,6	11,2	51,8	5,0	23,2	5,4	25,0
Nordrhein-Westfalen	717,0	306,9	42,8	-	-	410,1	57,2	605,3	248,6	41,1	-	-	356,6	58,9
Hessen	118,9	5,6	4,8	16,8	14,1	96,4	81,1	98,9	0,2	0,2	14,5	14,6	84,2	85,2
Rheinland-Pfalz	64,4	64,4	100	-	-	-	-	51,6	51,6	100	-	-	-	-
Baden-Württemberg	86,5	46,2	53,4	-	-	40,4	46,6	53,9	25,5	47,2	-	-	28,5	52,8
Bayern	355,3	214,3	60,3	65,1	18,3	75,9	21,4	296,5	189,2	63,8	60,1	20,3	47,2	15,9
zusammen	1 775,8	745,8	42,0	160,9	9,1	869,2	48,9	1 457,4	605,9	41,6	122,0	8,4	729,5	50,0
Berlin (West)	148,9	127,1	85,4	-	-	21,8	14,6	130,8	110,5	84,5	-	-	20,3	15,5

1) Das sind die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw.

Vergleicht man die Herkunft der Finanzierungsmittel in den ersten Halbjahren 1960 und 1959, so fällt zunächst der erhöhte Anteil der "Sonstigen Mittel" auf. Hierunter versteht man außer dem echten Eigenkapital der Bauherren u.a. auch solche öffentliche Mittel, die Anspruchsberechtigten unmittelbar als Ersatz für fehlendes Eigenkapital gegeben werden, z. B. Eingliederungsdarlehen aus LAG-Mitteln, öffentliche Mittel für die Umsetzungsaktion "Besser und schöner wohnen" u.a., ferner zählen hierzu Verwandtendarlehen, Mietvorauszahlungen usw. Die Bauherren haben 1960 besonders bei den ausschließlich kapitalsubventionierten reinen Wohnbauten erheblich mehr echtes Eigenkapital eingesetzt als im Vergleichshalbjahr 1959, während bei den gemischtgeforderten reinen Wohnbauten der Anteil etwas zurückging, obwohl die "Sonstigen Mittel" infolge der verstärkten Bereitstellung von Mitteln im Rahmen der Aktionen "Besser und schöner wohnen" und "Junge Familie" sowie für die Evakuiertenrückführung zugenommen haben. Bei den durch öffentliche Baudarlehen allein vollgeforderten reinen Wohnbauten hat auch der Kapitalmarkt - besonders die Sparkassen - höhere Finanzierungsmittel bereitgestellt, so daß der Anteil der von der öffentlichen Hand gegebenen Darlehen erheblich zurückging.

3. Die im 1. Halbjahr 1960 und 1959 veranschlagten Finanzierungsmittel¹⁾ nach ihren Quellen (Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel insgesamt	davon wurden aufgebracht durch									
			die öffentliche Hand	den Kapitalmarkt	darunter				Sonstige Mittel	darunter		
					Pfandbrief-institute	Spar-kassen	Privat- und Sozialver-sicherungen	Bauspar-kassen		Eingliederungs-darlehen aus LAG-Mitteln	echtes Eigenkapital	
	Anzahl	Mill. DM										
VII												
Vollgeforderte reine Wohnbauten												
Förderung durch:												
Kapitalhilfen	1960	39 319	1 327,4	32,0	31,9	6,4	15,6	2,7	3,4	36,1	5,9	23,7
allein	1959	87 035	2 405,6	42,1	26,5	7,9	11,3	2,6	2,9	31,4	5,6	17,8
Lastenbeihilfen	1960	8 702	251,3	0,4	68,6	26,3	17,1	16,7	0,7	31,0	4,8	14,9
allein	1959	12 235	342,0	1,3	74,1	42,4	11,1	2,9	1,4	24,6	5,0	11,0
Kapital- und Lastenbeihilfen	1960	52 978	1 494,9	27,5	45,4	13,4	21,7	5,8	1,8	27,1	5,9	12,1
gemischt	1959	19 197	534,8	27,5	49,2	16,7	12,8	3,9	1,5	23,3	6,4	13,1
Sonstige Wohnbauten ²⁾												
Alle Förderungsarten zusammen	1960 ^{a)}	15 276	654,9	*25,3	44,3	11,7	20,0	4,6	2,3	30,4	3,7	19,1
	1959 ^{a)}	21 641	835,6	27,5	42,9	13,3	13,3	3,4	2,8	29,6	4,0	19,0

1) Das sind die gesamten Finanzierungsmittel einschl. der Kosten für die Baugrundstücke und deren Erschließung, der Baunebenkosten usw. - 2) Das sind teilgeforderte reine Wohnbauten und voll- bzw. teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen. - a) Ohne Gemeinschaftskasse.

In der nunmehr größten Gruppe der gemischtgeforderten Wohnbauten waren die Kapitalmarktmittel allgemein rückläufig, obgleich die Sparkassen ihren Anteil an den Kapitalmarktmitteln auf fast die Hälfte (21,7 vH von 45,4 vH) erhöht haben.

Das Bauvolumen des ersten Halbjahres 1960 war gegenüber dem ersten Halbjahr 1959 bei den Wohnungen um 17,0 vH und bei den veranschlagten Gesamtherstellungskosten um 9,6 vH niedriger.

Von den Gesamtherstellungskosten wurden aufgebracht durch

	insgesamt	die öffentliche Hand		den Kapitalmarkt		eigene Finanzierung	
	Mill.DM	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH	Mill.DM	vH
1. Hj. 1959	4 152,1	1 411,1	34,0	1 516,7	36,5	1 224,2	29,5
1. Hj. 1960	3 754,5	1 017,3	27,1	1 567,9	41,8	1 169,3	31,1

In den ersten sechs Monaten 1960 wurden im vollgeforderten reinen Wohnungsbau über 700 Einfamilienhäuser mehr gefördert als in den entsprechenden Monaten des Vorjahres; auch der Anteil der Familienheime an den Einfamilienhäusern nahm weiterhin von 97 vH auf 98 vH zu. Dementsprechend stieg auch der Anteil der Wohnungen in Einfamilienhäusern von 36,8 vH auf 43,8 vH, wogegen die - überwiegend zum Vermieten bestimmten Wohnungen in Mehrfamilienhäusern von 62,2 vH auf 55,3 vH zurückgingen. Die mit Kapitalhilfen allein geförderten Einfamilienhäuser enthielten 1960 durchschnittlich 1,34 Wohnungen gegen 1,40 Wohnungen im ersten Halbjahr 1959, die gemischtgeforderten Einfamilienhäuser jedoch 1,39 gegen 1,29 Wohnungen.

4. Geförderte Gebäude und Wohnungen im 1. Halbjahr 1960 und 1959 nach der Eigentumsform

(Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin)

Art der Förderung	Geförderte Gebäude				Geförderte Wohnungen in						
	Mehrfamilienhäuser	Einfamilienhäuser	darunter:		Mehrfamilienhäusern		Einfamilienhäusern		gemischten Bauvorhaben 1)		
			Familienheime	für einkommensschwache Wohnungsuchende	insgesamt	darunter Eigentümerwohnungen 2)	insgesamt	darunter Eigentümerwohnungen 2)	insgesamt	darunter Eigentümerwohnungen 2)	
											Anzahl
<u>Vollgeforderte reine Wohnbauten</u>											
Förderung durch:											
Kapitalhilfen allein	1960	2 514	17 228	98,4	40,9	15 972	5,9	23 127	73,9	49	-
	1959	8 065	25 226	96,7	49,3	51 293	3,5	35 410	69,7	23	-
Lastenbeihilfen allein	1960	774	1 111	99,5	28,4	6 390	5,3	1 490	74,6	822	-
	1959	1 189	1 695	97,1	44,6	9 204	2,1	1 899	89,3	1 172	-
Kapital- u. Lastenbeihilfen, gemischt	1960	4 711	14 070	97,4	55,5	33 363	3,4	19 511	70,6	39	-
	1959	1 837	4 778	98,5	50,5	13 013	2,9	6 192	76,7	8	-
zusammen	1960	7 999	32 409	98,0	46,8	55 725	4,3	44 128	72,5	910	-
	1959	11 091	31 699	97,0	49,2	73 510	3,2	43 421	71,5	1 203	-
<u>Sonstige Wohnbauten 3)</u>											
Alle Förderungsarten zusammen	1960 ^{a)}	1 999	1 570	92,5	33,1	13 516	6,0	2 438	61,1	937	6,1
	1959 ^{a)}	2 786	1 939	86,4	38,8	18 287	5,2	3 161	56,2	2 174	7,8

1) Bauvorhaben, in denen Ein- und Mehrfamilienhäuser gemischt vorkommen. - 2) Eigentümer- und Eigentümerwohnungen zusammen. - 3) Das sind teilgeforderte reine Wohnbauten und voll- bzw. teilgeforderte Wohnbauten mit gewerblichen Räumen. - a) Einsehl. der nicht geförderten Wohnungen, die in einigen Ländern bei den Gebäudearten nicht aufgeführt werden können.

Von 1 000 Wohnungen in vollgeforderten reinen Wohnbauten lagen in

Land	Einfamilienhäusern		Mehrfamilienhäusern		Bauvorhaben die nicht exakt auf- gegliedert werden können	
	1. Halbjahr 1959	1. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1959	1. Halbjahr 1960	1. Halbjahr 1959	1. Halbjahr 1960
Schleswig-Holstein	720	486	280	514	-	-
Hamburg	245	386	571	460	184	154
Niedersachsen	516	599	483	395	1	6
Bremen	236	195	764	805	-	-
Nordrhein-Westfalen	291	432	709	568	-	-
Hessen	259	334	736	665	5	1
Rheinland-Pfalz	513	642	486	357	1	1
Baden-Württemberg	438	495	561	503	1	2
Bayern	380	371	620	629	-	-
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	368	438	622	553	10	9
Berlin (West)	42	50	958	950	-	-

In den Ländern ergaben sich einige Verschiebungen, unter denen die starke Abnahme der Wohnungen in Einfamilienhäusern in Schleswig-Holstein besonders auffällt, während der relative Zuwachs in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz besonders groß war; letzteres Land liegt nunmehr mit dem Einfamilienhausbau vor Niedersachsen weit an der Spitze.

1. Die bewilligten Wohnungen
im öffentlich geförderten

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Finanzierungsmittel (erstmalsige Bewill.)		Von den Finanzierungsmitteln waren			Von den Finanzierungsmitteln (Sp.2) entfielen auf		
		insgesamt	darunter 70-Mittel	erst- stellig	nachrangig	nicht dinglich gesichert	öffentl. Hand	Kapital- markt	eigene Finan- zierung
	Anzahl	1 000 DM							
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Sozialer Wohnungs-									
1957	211 197	5 407 384	127 000	1 239 950	3 071 892	1 095 541	2 122 722	1 524 767	1 759 895
1958	294 828	8 147 915	112 008	1 869 761	4 718 397	1 559 757	3 256 564	2 374 086	2 517 266
1959	273 386	8 338 622	61 479	2 340 361	4 307 132	1 691 429	2 616 654	3 211 177	2 510 790
1960 1. Vj.	62 611	1 978 643	20 134	636 133	934 131	408 379	560 116	812 019	606 507
2. Vj.	53 664	1 775 842	7 353	573 412	797 320	405 110	457 179	755 851	562 813
davon in:									
Schleswig-Holstein	2 869	85 469	1 899	27 166	46 171	12 132	26 726	37 264	21 479
Hamburg	3 407	120 544	2 003	37 337	62 533	20 674	20 409	74 951	25 184
Niedersachsen	6 146	199 390	402	66 561	91 991	40 838	39 347	94 235	65 807
Bremen	797	28 417	1 064	8 845	12 636	6 936	4 248	16 700	7 468
Nordrhein-Westfalen	21 591	716 956	-	249 265	310 447	157 243	225 712	263 224	228 019
dar. Kohlenabgabe	1 020	30 341	-	9 202	16 515	4 624	9 888	9 122	11 331
Hessen	3 876	118 870	1 024	30 299	64 427	24 144	24 832	56 547	37 491
Rheinland-Pfalz	1 864	64 387	130	17 961	30 790	15 636	21 845	21 267	21 275
Baden-Württemberg	2 084	86 518	225	19 331	39 554	27 633	20 326	36 509	29 683
Bayern	11 030	355 292	607	116 647	138 771	99 874	73 734	155 153	126 405
Berlin (West)	5 752	148 858	34	33 036	95 486	20 336	89 150	34 144	25 564
darunter mit öffentlichen Baudar-									
1957	188 705	4 907 554	110 780	1 092 092	2 789 185	1 026 277	2 052 028	1 227 694	1 627 831
1958	251 154	7 032 562	83 334	1 548 043	4 075 987	1 408 531	3 062 387	1 723 886	2 246 290
1959	168 999	5 296 769	19 366	1 331 867	2 780 919	1 183 983	2 012 594	1 551 775	1 732 400
1960 1. Vj.	26 263	942 913	14 215	268 593	439 114	235 206	300 988	308 713	333 213
2. Vj.	19 364	745 783	2 675	205 493	330 763	209 528	238 954	237 136	269 692
davon in:									
Schleswig-Holstein	1 386	43 431	263	12 659	22 860	7 912	13 627	16 997	12 808
Hamburg	458	24 134	1 492	7 665	8 006	8 463	5 069	9 020	10 044
Niedersachsen	645	26 472	29	6 291	15 048	5 132	11 720	7 068	7 683
Bremen	356	14 386	76	3 931	6 113	4 343	4 025	5 510	4 851
Nordrhein-Westfalen	7 245	306 877	-	82 567	141 299	83 010	103 057	85 844	117 976
dar. Kohlenabgabe	863	24 978	-	7 266	13 597	4 114	8 106	7 186	9 686
Hessen	31	5 644	-	2 290	2 530	825	1 368	3 190	1 086
Rheinland-Pfalz	1 864	64 387	130	17 961	30 790	15 636	21 845	21 267	21 275
Baden-Württemberg	1 051	46 165	99	10 049	20 967	15 149	13 338	17 232	15 595
Bayern	6 328	214 288	587	62 080	83 149	69 059	64 906	71 008	78 374
Berlin (West)	4 863	127 093	34	27 630	81 353	18 111	75 996	28 746	22 351
darunter vollgeforderte									
1957	157 983	3 846 600	103 201	821 918	2 272 238	752 443	1 687 180	898 010	1 261 409
1958	216 860	5 662 739	75 179	1 193 559	3 409 718	1 059 462	2 587 501	1 301 193	1 774 046
1959	142 863	4 058 273	17 308	991 860	2 218 173	848 241	1 605 448	1 146 514	1 306 311
1960 1. Vj.	22 064	721 481	13 260	202 548	345 556	173 378	233 309	232 243	255 929
2. Vj.	17 255	605 916	2 547	166 161	268 675	171 080	191 157	191 268	223 492
davon in:									
Schleswig-Holstein	1 308	38 771	263	11 173	20 725	6 872	12 778	14 523	11 469
Hamburg	446	23 001	1 492	7 310	7 702	7 989	4 949	8 508	9 543
Niedersachsen	642	17 795	23	3 902	10 120	3 773	6 881	4 634	6 279
Bremen	304	11 212	64	3 054	4 682	3 476	3 283	4 045	3 883
Nordrhein-Westfalen ⁴⁾	6 487	248 630	-	66 784	114 467	67 379	79 773	71 040	97 817
dar. Kohlenabgabe	855	24 062	-	7 096	13 293	3 673	8 026	7 054	8 982
Hessen	6	213	-	19	112	83	102	19	92
Rheinland-Pfalz	1 572	51 638	130	14 205	24 609	12 824	17 696	16 392	17 549
Baden-Württemberg	763	25 467	99	5 366	12 989	7 112	7 743	9 814	7 909
Bayern	5 727	189 190	477	54 349	73 268	61 573	57 950	62 290	68 950
Berlin (West)	4 164	110 487	34	23 912	70 706	15 869	65 859	25 028	19 600

1) Hier werden alle Bauvorhaben ausgewiesen, gleichgültig, ob sie durch Bewilligungen von öffentlichen Baudarlehen oder dert wurden.- 2) Im mittleren Abschnitt dieser Tabelle werden nur die mit öffentlichen Baudarlehen geförderten Bauvor-
immer, auch bei Teilförderungen, auf das gesamte Bauvorhaben. In Spalte 1 der Tabelle werden dagegen nur die geförder-
setzt werden.- 3) Im letzten Abschnitt dieser Tabelle sind bei Nordrhein-Westfalen auch in vollgeforderten Baumaßnahmen
die Wohnungszahlen der Spalte 1 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der
derten Gemeinschaftsheime ohne Wohnungen sind hierbei nicht berücksichtigt.

und die Finanzierungsquellen
sozialen Wohnungsbau

V.d. Kapitalmarktmitteln (Sp. 8) entfielen auf					Von der eigenen Finanzierung (Sp. 9) entfielen auf						
Pfand- brief- institute	Spar- kassen	Privat- u. Sozial- versicher.	Bauspar- kassen	sonstige Kapital- markt- mittel	Arbeit- geberdarl. und -zu- schüsse	Einglied.- Darl. aus Lastenaus- gleichsm.	Finanzie- rungshilf. aus Landes- mitteln	Mieter- darlehen u. -zu- schüsse	echtes Eigen- kapital	unechtes Eigen- kapital	Sonstige
10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21

Bau insgesamt 1)

502 092	394 090	277 674	182 353	168 558	272 240	337 869	64 473	37 195	968 958	33 096	46 063
853 229	764 012	301 373	222 675	232 797	370 191	486 115	107 235	42 335	1 393 812	39 633	77 945
1 071 343	1 171 235	300 885	220 798	446 917	340 525	444 426	75 986	43 306	1 491 926	36 142	78 479
232 542	338 593	114 275	43 582	83 028	74 467	106 186	17 533	11 282	363 843	6 943	26 254
195 996	369 453	80 022	45 069	65 312	53 893	96 056	7 415	14 822	297 335	68 598	24 694
4 937	9 615	3 621	1 082	18 009	1 258	8 127	54	260	11 005	456	319
8 086	24 260	14 215	1 457	26 933	1 626	4 510	-	2 901	15 114	165	867
40 593	41 666	6 473	3 858	1 645	5 957	19 846	-	779	35 447	519	3 260
3 789	3 221	1 285	827	7 578	920	740	-	120	5 408	137	144
70 530	151 572	24 709	14 349	2 065	23 014	30 436	7 361	5 094	88 807	63 586	9 722
6 038	1 889	-	-	1 195	6 225	221	2	9	4 249	17	609
20 139	24 691	6 827	4 541	348	4 578	5 864	-	480	24 144	261	2 165
3 913	10 728	2 023	2 659	1 944	1 105	3 369	-	75	15 196	134	1 396
9 339	13 083	3 844	7 138	3 105	1 592	3 283	-	162	23 416	519	712
34 670	90 615	17 025	9 157	3 686	13 844	19 880	-	4 951	78 799	2 822	6 109
3 350	25 651	3 597	1 543	3	207	4 169	719	2 472	17 487	26	485

Lehen geförderte Bauvorhaben allein 2)

364 408	351 362	226 673	175 753	109 498	233 864	302 162	64 473	32 089	919 028	32 249	43 967
514 820	625 603	241 789	211 822	129 851	318 997	408 764	107 217	33 731	1 274 568	36 806	66 806
447 958	653 847	139 654	174 207	136 108	240 965	275 760	50 861	23 314	1 053 240	29 586	58 674
67 098	135 322	29 668	30 034	46 589	38 773	52 134	7 735	4 148	209 229	4 663	16 532
45 401	132 066	18 019	25 311	16 640	21 265	37 357	5 071	2 776	184 740	4 344	14 139
2 507	4 708	1 783	937	7 063	811	4 178	14	119	7 099	280	307
1 597	4 734	333	1 454	903	62	1 581	-	100	8 006	94	201
3 568	2 638	327	446	90	707	1 988	-	4	4 466	32	486
265	1 819	267	827	2 331	37	550	-	69	3 919	137	139
15 457	54 235	7 169	7 434	1 550	13 037	12 291	5 057	1 682	77 618	879	7 412
4 722	1 680	-	-	785	5 094	216	2	9	3 741	15	609
3 144	46	-	-	-	252	6	-	-	825	-	4
3 913	10 728	2 023	2 659	1 944	1 105	3 369	-	75	15 196	134	1 396
3 503	6 691	1 837	2 997	2 203	940	1 618	-	27	12 260	238	512
11 148	46 466	4 280	8 557	557	4 313	11 777	-	701	55 351	2 550	3 683
2 914	21 286	3 000	1 543	3	207	3 476	485	2 467	15 380	26	310

reine Wohnbauten 3)

264 328	253 523	178 011	126 309	75 840	208 703	245 378	55 616	13 734	688 112	22 206	27 660
397 010	458 089	191 725	163 002	91 367	284 263	342 557	90 636	14 391	973 883	27 447	40 871
334 301	474 532	109 886	128 169	99 625	204 438	229 959	41 004	10 159	769 347	20 848	30 557
51 173	97 673	21 958	23 160	38 280	31 216	44 205	6 653	1 846	160 351	3 575	8 084
33 433	109 709	13 385	21 425	13 316	18 484	33 957	4 423	1 439	154 072	3 654	7 464
2 507	3 585	1 783	810	5 839	796	3 901	14	15	6 253	186	302
1 575	4 287	333	1 425	889	62	1 554	-	85	7 569	82	191
2 108	1 731	317	393	86	698	1 943	-	4	3 364	29	240
15	1 328	117	555	2 030	37	465	-	40	3 139	81	120
13 163	45 121	5 283	6 385	1 089	11 953	11 746	4 409	897	65 943	761	2 107
4 604	1 666	-	-	785	5 082	210	2	9	3 660	9	10
3	16	-	-	-	-	6	-	-	83	-	4
3 121	7 795	1 771	2 239	1 467	940	2 766	-	28	12 480	103	1 233
1 456	3 703	1 331	1 805	1 518	355	1 161	-	17	6 195	126	57
9 486	42 143	2 451	7 813	398	3 641	10 415	-	353	49 045	2 286	3 210
2 542	19 445	1 495	1 543	3	182	2 991	485	2 029	13 602	26	285

von Zins- und Tilgungshilfen (= Lastenbeihilfen oder Aufwendungsbeihilfen), oder ob sie voll oder nur teilweise geför-
haben nachgewiesen, gleichgültig ob sie voll oder teilweise gefördert wurden. Die Finanzierungsmittel beziehen sich
ten Wohnungen ausgewiesen, Wohnungszahlen und DM-Beträge können also nur mit Einschränkung zueinander in Beziehung ge-
noch einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden, enthalten (vergl. Fußnote Tab.3). Deshalb können in dieser Tabelle
Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.- 4) Die vollgeför-

**2. Wohnungsbindungen im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau insgesamt**

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen											Von den für "Sonstige Wohnungsuchende" vorgesehenen Wohnungen (Sp. 6+11) waren bestimmt für	
	insgesamt	davon waren vorgesehen als											
		Eigentümerwohnungen in Familienheimen für					sonstige Wohnungen für						
		LAG-Berechtigte insgesamt	darunter:			sonstige Wohnungsuchende ¹⁾	LAG-Berechtigte insgesamt	darunter:			sonstige Wohnungsuchende		
			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			Vertriebene	Kriegs-sach-geschädigte	sonstige Geschädigte			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	
1958	294 828	28 805	19 056	4 389	3 273	50 175	66 530	28 583	12 061	13 472	149 318	3 289	47 456
1959	273 386	29 833	19 714	4 305	2 826	49 012	48 677	15 585	8 009	10 640	145 864	2 065	52 422
1960 1. Vj.	62 611	7 468	5 456	1 316	397	11 556	10 961	4 574	1 522	1 912	32 626	511	7 885
2. Vj.	53 664	6 007	4 933	661	330	11 720	9 291	4 840	1 951	935	26 646	561	4 700
davon in:													
Schlesw.-Holst.	2 869	453	401	19	9	527	1 481	1 348	12	11	408	5	24
Hamburg	3 407	211	60	151	-	189	919	379	521	19	2 088	-	33
Niedersachsen	6 146	1 693	1 489	125	79	1 499	1 597	1 188	199	210	1 357	31	22
Bremen	797	2	2	-	-	235	24	11	13	-	536	-	-
Nordrh.-Westf.	21 591	1 052	792	156	104	5 433	2 333	549	339	105	12 773	240	3 472
dar. Kohlenabg.	1 020	4	4	-	-	200	1	1	-	-	815	-	-
Hessen	3 876	639	520	43	19	703	654	376	185	73	1 880	3	121
Rheinland-Pfalz	1 864	257	146	93	16	682	303	21	187	-	622	11	63
Baden-Württ.	2 084	297	258	21	18	749	149	71	52	26	889	26	500
Bayern	11 030	1 403	1 265	53	85	1 703	1 831	897	443	491	6 093	245	465
Berlin (West)	5 752	62	8	53	1	491	1 080	-	1 020	60	4 119	197	1 738

1) Einschl. Eigentumswohnungen in Mehrfamilienhäusern.

**3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten
sozialen Wohnungsbau
a) 1957 bis 2. Vj. 1960**

Berichts- zeitraum	Insgesamt						Darunter Neubau					
	Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)					Wohnungen insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
		Zahl der Wohnungen						Zahl der Wohnungen				
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
1957	211 197	17 137	64 620	91 850	26 050	11 540	163 477	10 343	46 734	73 011	22 498	10 891
1958	294 828	20 355	77 728	139 273	40 931	16 541	247 221	14 111	61 186	118 857	37 150	15 917
1959	273 386	17 147	64 662	129 560	43 977	18 040	239 745	12 759	53 843	115 045	40 654	17 444
1960 1. Vj.	62 611	4 194	15 912	27 592	10 583	4 330	55 740	3 162	13 572	24 933	9 866	4 207
2. Vj.	53 664	4 031	12 362	23 310	9 124	4 837	48 385	3 223	10 593	21 164	8 693	4 712
darunter mit öffentlichen Baudarlehen allein geförderte Bauvorhaben												
1957	188 705	15 049	57 107	82 182	23 369	10 998	145 327	8 583	40 866	65 208	20 287	10 383
1958	251 154	17 351	67 558	117 400	33 637	15 208	210 560	11 926	52 907	100 655	30 450	14 622
1959	168 999	9 790	39 854	81 725	25 775	11 855	146 660	6 838	32 804	72 123	23 497	11 398
1960 1. Vj.	26 263	1 517	5 951	10 963	5 308	2 524	22 665	964	4 771	9 641	4 855	2 434
2. Vj.	19 364	1 738	4 036	7 432	3 935	2 223	17 463	1 471	3 400	6 728	3 709	2 155
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten												
1957	157 983	11 409	46 997	69 311	20 400	9 866	130 110	7 176	36 378	58 559	18 532	9 465
1958	216 860	13 692	56 336	102 644	30 081	14 107	190 657	10 366	46 970	91 550	28 084	13 687
1959	142 863	7 771	32 850	69 162	22 332	10 748	129 278	5 972	28 545	63 366	20 960	10 435
1960 1. Vj.	22 064	1 026	4 856	9 322	4 610	2 250	20 397	808	4 252	8 665	4 470	2 202
2. Vj.	17 255	1 477	3 507	6 534	3 621	2 116	16 162	1 349	3 143	6 120	3 482	2 068

In Nordrhein- Westfalen enthalten auch vollgeforderte Baumaßnahmen einzelne Wohnungen, die nicht gefördert wurden. Deshalb können in dieser Tabelle die Wohnungszahlen der Spalte 1 und 7 nur bei gesondert ausgewiesenen Ländern, nicht aber bei Nordrhein-Westfalen und bei der Bundessumme, zu den DM-Beträgen der Finanzierungsmittel ohne Einschränkung in Beziehung gesetzt werden.

noch: 3. Das Bauvolumen im öffentlich geförderten

sozialen Wohnungsbau

b) im 2. Vj. 1960

Berichts- zeitraum Land	Wohnungen						Wohnfläche					
	insgesamt	davon mit ... Räumen (einschl. Küchen)					insgesamt	dav. in Wohn. mit ... Räumen (einschl. Küchen)				
		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr		1 - 2	3	4	5	6 u. mehr
	Zahl der Wohnungen						1 000 qm					
Sozialer Wohnungsbau insgesamt												
Bundesgebiet ¹⁾	53 664	4 031	12 362	23 310	9 124	4 837	3 684,2	155,1	677,2	1 568,7	763,5	520,3
davon in:												
Schlesw.-Holst.	2 869	209	641	1 371	517	131	179,8	7,4	32,3	87,5	39,8	12,8
Hamburg	3 407	281	914	1 610	506	96	216,9	9,7	48,9	107,4	41,0	9,9
Niedersachsen	6 146	200	775	2 500	1 609	1 062	438,3	7,3	40,1	160,8	124,6	105,5
Bremen	797	48	166	433	108	42	54,5	1,6	9,1	29,7	9,7	4,4
Nordrh.-Westf.	21 591	1 517	6 222	9 252	2 902	1 698	1 484,4	58,3	344,6	634,7	253,5	193,9
dar. Kohlenab.	1 020	8	205	642	145	20	68,2	0,3	10,7	42,9	12,2	2,3
Hessen	3 876	255	692	1 937	628	364	263,4	9,8	37,8	127,0	50,6	38,0
Rheinl.-Pfalz	1 864	104	357	605	422	376	140,2	3,8	20,9	40,7	35,7	39,1
Baden-Württ.	2 084	64	250	1 091	442	237	150,3	2,6	13,4	72,3	36,3	25,7
Bayern	11 030	1 353	2 345	4 511	1 990	831	756,4	54,6	130,1	308,6	172,3	91,0
Berlin (West)	5 752	1 405	2 341	1 658	268	80	325,2	51,8	129,4	113,5	22,1	8,2
darunter mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein												
Bundesgebiet ¹⁾	19 364	1 738	4 036	7 432	3 935	2 223	1 376,4	67,9	222,8	506,8	336,3	243,1
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 386	107	250	608	301	120	90,5	3,8	12,9	39,0	23,1	11,7
Hamburg	458	-	35	172	180	71	35,8	-	2,0	11,3	14,8	7,7
Niedersachsen	645	72	128	154	223	68	41,4	2,4	6,5	10,1	15,5	6,9
Bremen	356	8	49	177	80	42	26,7	0,2	2,7	12,3	7,1	4,4
Nordrh.-Westf.	7 245	421	1 685	3 199	1 200	740	522,0	16,5	94,4	220,6	106,5	84,4
dar. Kohlenab.	863	8	205	522	108	20	56,6	0,3	10,7	34,3	9,2	2,3
Hessen	31	18	1	7	3	2	1,4	0,4	0,0	0,4	0,3	0,2
Rheinl.-Pfalz	1 864	104	357	605	422	376	140,2	3,8	20,9	40,7	35,7	39,1
Baden-Württ.	1 051	29	96	621	212	93	73,4	1,2	4,7	39,8	17,3	10,4
Bayern	6 328	979	1 435	1 889	1 314	711	445,0	39,6	78,7	132,6	116,0	78,3
Berlin (West)	4 863	1 234	1 962	1 347	240	80	274,9	45,5	108,3	92,8	19,9	8,2
darunter Neubau												
Bundesgebiet ¹⁾	17 463	1 471	3 400	6 728	3 709	2 155	1 253,3	57,9	187,1	456,9	315,8	235,8
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 305	97	205	592	292	119	85,8	3,5	10,4	37,9	22,4	11,6
Hamburg	440	-	27	164	179	70	34,5	-	1,5	10,7	14,7	7,6
Niedersachsen	645	72	128	154	223	68	41,4	2,4	6,5	10,1	15,5	6,9
Bremen	305	7	35	153	72	38	23,4	0,2	2,0	10,8	6,4	4,0
Nordrh.-Westf.	6 455	308	1 397	2 922	1 120	708	470,0	12,0	77,6	200,5	99,1	80,9
dar. Kohlenab.	863	8	205	522	108	20	56,6	0,3	10,7	34,3	9,2	2,3
Hessen	31	18	1	7	3	2	1,4	0,4	0,0	0,4	0,3	0,2
Rheinl.-Pfalz	1 429	45	236	435	351	362	112,0	1,6	14,3	29,0	29,4	37,7
Baden-Württ.	966	19	68	594	199	86	67,7	0,8	3,4	37,8	16,1	9,6
Bayern	5 887	905	1 303	1 707	1 270	702	417,1	37,0	71,4	119,7	111,9	77,3
Berlin (West)	2 195	483	990	528	134	60	128,3	18,9	55,0	37,1	11,4	6,0
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein												
Bundesgebiet ¹⁾	17 263 ^{a)}	1 564	3 116	5 709	3 850	3 024	1 252,0	61,7	167,0	378,4	319,9	325,3
davon in:												
Schlesw.-Holst.	1 330	110	342	553	230	95	80,3	3,8	16,2	33,6	17,5	9,2
Hamburg	957	78	369	378	89	43	59,0	2,9	20,4	24,5	7,0	4,2
Niedersachsen	3 107	40	291	979	999	798	231,6	1,6	14,3	60,7	77,1	77,9
Bremen	93	1	10	46	22	14	7,1	0,0	0,5	3,0	2,0	1,6
Nordrh.-Westf.	5 470	516	1 042	1 906	1 058	948	409,5	19,7	57,0	130,8	91,6	110,4
dar. Kohlenab.	24	1	-	9	11	3	2,0	0,0	-	0,7	0,9	0,3
Hessen	817	21	125	378	151	142	59,4	0,9	6,7	24,4	12,2	15,2
Rheinl.-Pfalz	883	36	141	253	198	255	68,1	1,3	7,7	16,4	16,2	26,5
Baden-Württ.	841	19	66	397	221	138	62,7	0,7	3,8	25,7	17,8	14,7
Bayern	3 765	743	730	819	882	591	274,3	30,8	40,4	59,3	78,5	65,6
Berlin (West)	1 570 ^{b)}	304	657	521	69	19	90,4	11,2	36,0	35,2	5,8	2,2

a) dar. 1 687 Umsetzungswohnungen.-

b) dar. 665 Umsetzungswohnungen.-

1) Ohne Saarland und Berlin.

4. Die durchschnittlichen Mieten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohnungen insgesamt	Von 100 Wohnungen haben eine durchschnittliche Miete von ... DM je qm Wohnfläche u. Monat											
		unter 1,00	1,00 - 1,09	1,10 - 1,19	1,20	1,21 - 1,29	1,30 - 1,39	1,40 - 1,49	1,50 - 1,59	1,60 - 1,69	1,70 - 1,79	1,80 - 1,99	2,00 und mehr
Sozialer Wohnungsbau insgesamt													
1959	196 018	0	1	3	20	5	10	21	12	17	6	4	1
1960 1. Vj.	44 015	0	0	1	11	6	10	23	16	18	5	7	3
2. Vj.	36 091	0	0	1	8	3	8	24	15	18	4	16	3
davon in:													
Schlesw.-Holstein	1 888	1	0	2	-	0	5	1	38	11	18	17	7
Hamburg	2 951	-	-	-	-	-	-	-	11	-	3	80	6
Niedersachsen	2 624	1	0	5	1	6	5	12	14	15	10	14	17
Bremen	557	-	0	4	4	-	7	41	27	15	2	0	-
Nordrh.-Westfalen	15 480	0	0	0	12	4	5	34	12	24	3	5	1
dar. Kohlenabgabe	816	-	-	-	1	-	7	22	27	42	0	1	0
Hessen	2 534	-	1	3	20	2	24	25	5	18	2	0	-
Rheinland-Pfalz	952	-	-	-	8	3	29	10	9	41	-	-	-
Baden-Württemberg	1 166	0	0	1	29	0	1	2	1	66	-	-	-
Bayern	7 939	0	0	1	3	4	10	27	23	4	1	24	3
Berlin (West)	5 199	-	-	-	17	-	-	1	1	81	-	-	-
darunter mit öffentlichen Baudarlehen geförderte Bauvorhaben allein													
1959	117 603	1	1	2	23	4	10	21	10	21	3	3	1
1960 1. Vj.	15 023	0	0	1	9	5	9	26	15	25	5	3	2
2. Vj.	11 194	0	0	2	8	3	10	21	21	20	5	6	4
davon in:													
Schlesw.-Holstein	748	1	0	5	-	1	12	1	26	5	18	18	13
Hamburg	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	50	50
Niedersachsen	343	1	-	5	3	10	9	15	9	37	3	2	6
Bremen	125	-	1	19	15	-	1	4	12	38	9	1	-
Nordrh.-Westfalen	4 416	1	0	1	11	1	4	29	17	22	7	6	1
dar. Kohlenabgabe	771	-	-	-	1	-	7	18	28	44	1	1	0
Hessen	25	-	-	-	4	-	92	-	-	-	4	-	-
Rheinland-Pfalz	952	-	-	-	8	3	29	10	9	41	-	-	-
Baden-Württemberg	637	0	-	0	26	-	1	3	-	70	-	-	-
Bayern	3 946	0	1	2	4	5	11	23	33	6	2	7	6
Berlin (West)	4 311	-	-	-	-	-	-	1	1	98	-	-	-
darunter vollgeforderte reine Wohnbauten													
1959	95 638	1	1	2	24	5	10	21	10	20	2	3	1
1960 1. Vj.	11 724	0	0	1	9	6	9	26	15	24	5	3	2
2. Vj.	9 492	0	0	2	8	3	10	23	22	19	4	5	4
davon in:													
Schlesw.-Holstein	685	1	0	6	-	1	13	1	28	5	17	15	13
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	341	1	-	5	3	10	9	15	9	37	3	2	6
Bremen	99	-	1	24	18	-	2	5	6	32	11	1	-
Nordrh.-Westfalen	3 713	0	0	1	13	1	4	32	19	21	5	3	1
dar. Kohlenabgabe	764	-	-	-	1	-	7	18	28	44	1	1	-
Hessen	1	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	718	-	-	-	10	3	31	13	11	32	-	-	-
Baden-Württemberg	431	0	-	1	20	-	1	-	-	78	-	-	-
Bayern	3 504	0	1	2	4	5	12	24	32	6	1	7	6
Berlin (West)	3 613	-	-	-	-	-	-	2	-	98	-	-	-
Wohnungen für einkommensschwache Wohnungssuchende allein ¹⁾													
1959	60 259	1	1	7	57	8	12	2	10	1	1	0	0
1960 1. Vj.	10 565	0	1	2	38	13	16	7	16	6	1	0	0
2. Vj.	7 648	0	1	2	32	12	16	9	25	1	2	0	0
davon in:													
Schlesw.-Holstein	834	0	-	-	-	0	10	1	85	1	3	0	-
Hamburg	321	-	-	-	-	-	-	-	100	-	-	-	-
Niedersachsen	834	1	1	4	4	12	13	26	15	10	9	2	3
Bremen	43	-	-	56	44	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westfalen	2 856	0	0	1	54	22	22	1	0	0	-	-	-
dar. Kohlenabgabe	1	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-
Hessen	420	-	2	11	83	1	3	-	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	363	-	-	-	20	7	73	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	342	-	0	2	98	-	-	-	-	-	-	-	-
Bayern	1 635	0	1	2	7	11	9	25	44	1	0	0	-
Berlin (West)	888	-	-	-	100	-	-	-	-	-	-	-	-

1) D.h. Wohnungen, die einkommensschwachen Wohnungssuchenden direkt zugewiesen werden sollen. Wohnungen, durch deren Förderung die gleiche Anzahl von Wohnungen des Wohnungsbestandes für einkommensschwache Wohnungssuchende gebunden wird (sog. "Umwicklungswohnungen"), sind hier nicht enthalten. Infolgedessen weichen die in dieser Tabelle für diese Gruppe ausgewiesenen Wohnungen von den entsprechenden Wohnungszahlen in der Tabelle 3b) ab.

**5. Zusätzliche öffentliche Mittel zur Finanzierung
des öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbaues**

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Aus Bundes-, Landes- und Lastenausgleichs- mitteln über dritte Stellen <u>erstzeitig</u> bereitgestellte Mittel	Nachfinanzierung			Öffentliche Instandsetzungs- mittel
		aus öffentlichen Etatmitteln	aus Lastenaus- gleichsmitteln	aus Landesmitteln	
1957	267 723,7	38 279,0	4 852,8	-	17 486,0
1958	157 056,5	17 198,8	1 884,5	49,3	56 911,1
1959	199 057,2	9 327,2	4 206,5	14,0	42 810,1
1960 1. Vj.	46 006,1	1 743,4	165,3	-	6 821,2
2. Vj.	26 389,4	1 914,2	104,6	-	8 662,0
davon in:					
Schleswig-Holstein	-	158,9	27,7	-	-
Hamburg	-	24,2	-	-	404,9
Niedersachsen	-	412,4	76,9	-	1 768,7
Bremen	-	-	-	-	167,9
Nordrhein-Westfalen	-	-	-	-	-
dar. Kohlenabgabe	-	-	-	-	-
Hessen	-	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz	-	12,4	-	-	-
Baden-Württemberg	-	1 018,4	-	-	6 112,4
Bayern	26 389,4	288,0	-	-	208,1
Berlin (West)	-	685,3	69,1	-	33,1

**6. Mit Lastenbeihilfen
geförderter sozialer Wohnungsbau**

1000 DM

Berichtszeitraum Land	Höhe der		insgesamt	Jahressumme der Beihilfen		
	subventio- nierten Hypothenen	Annuitäten		davon		
				Zinszuschüsse	Annuitäts- darlehen	Beihilfen, die nicht aufge- gliedert werden können
1958	311 937,9	26 978,5	24 628,1	15 588,9	1 499,0	7 540,2
1959	504 226,1	33 897,5	52 722,8	36 780,4	2 785,8	13 156,6
1960 1. Vj.	95 901,9 r	6 080,3 r	16 178,2 r	13 324,9	791,1	2 062,3 r
2. Vj.	91 032,0	6 305,5	17 423,5	14 359,0	891,0	2 173,5
davon in:						
Schleswig-Holstein	1 716,0	147,5	294,2	231,5	62,7	-
Hamburg	25 137,8	1 795,0	2 524,7	2 399,0	125,7	-
Niedersachsen	10 891,9	-	1 970,8	1 970,8	-	-
Bremen	6 457,9	533,4	396,3	-	-	396,3
Nordrhein-Westfalen	-	-	7 626,1	6 872,5	-	753,6
dar. Kohlenabgabe	-	-	35,1	35,1	-	-
Hessen	18 624,8	1 334,6	1 023,6	-	-	1 023,6
Rheinland-Pfalz	-	-	-	-	-	-
Baden-Württemberg	4 391,9	238,4	276,7	276,7	-	-
Bayern 1)	23 811,7	2 256,6	3 311,2	2 608,6	702,6	-
Berlin (West)	-	-	175,0	175,0	-	-

1) Dar. wurden einzelne Wohnungen durch zusätzlich befristete Aufwendungszuschüsse innerhalb rein kapitalgeförderter Bauvorhaben gefördert.

7. Sonderangaben über das Bauvolumen und die Eigentumsformen
der vollgeforderten reinen Wohnbauten

(Alle Förderungstypen)

Berichtszeitraum Land	Mehrfamilien- häuser		Einfamilienhäuser mit Nutzgarten und Stall			Sonstige Einfamilienhäuser			Kleinsiedlerstellen			Gemischte Gebäudearten		
	Gebäude	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen	Gebäude	dar. Fami- lien- heime	Wohn- nungen
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1957	14 895	98 601	17 984	17 734	27 758	27 246	25 716	38 978	6 397	6 278	9 326	734	1	1 937
1958 a)	23 182	154 360	23 425	23 167	35 054	36 176	33 866	50 120	8 609	8 587	12 030	948	56	2 751
1959 a)	20 089	133 667	23 597	23 474	34 367	35 244	33 614	47 212	9 439	9 434	13 002	868	2	2 917
1960 1. Vj. 1)	4 563	31 481	5 494	5 460	8 116	8 634	8 289	10 827	2 349	2 349	3 192	117	-	502
2. Vj. 1)	3 436	24 244	6 711	6 668	9 831	7 266	7 039	9 569	1 955	1 955	2 593	205	-	408
davon in:														
Schlesw.-Holst. 1)	205	1 368	1	1	1	605	537	685	247	247	275	-	-	-
Hamburg	170	1 364	-	-	-	377	377	435	10	10	11	181	-	336
Niedersachsen	351	2 356	1 115	1 072	1 483	896	863	1 060	891	891	1 077	16	-	71
Bremen	79	510	-	-	-	117	117	143	-	-	-	-	-	-
Nordrh.-Westf. 1)	1 645	10 331	5 579	5 579	8 322	86	-	128	430	430	724	-	-	-
dar. Kohlenabg. 1)	128	782	199	199	225	1	-	1	4	4	4	-	-	-
Hessen	241	1 639	-	-	-	1 136	1 123	1 692	160	160	174	2	-	-
Rheinland-Pfalz	61	432	8	8	14	803	787	1 107	15	15	18	6	-	1
Baden-Württemberg	88	561	5	5	7	627	616	896	64	64	119	-	-	-
Bayern	596	5 683	3	3	4	2 619	2 619	3 423	138	138	195	-	-	-
Berlin (West)	253	4 779	-	-	-	186	186	207	6	-	6	-	-	-

a) Einige Länder gliedern nur die durch Neu- u. Wiederaufbau geschaffenen Wohnungen nach Gebäudearten. Die Quersumme der Wohnungszahlen ergibt somit nicht bei allen Ländern die Gesamtzahl der Wohnungen im vollgeforderten reinen Wohnbau.- 1) Vergl. Anmerkung a).

8. Sonderangaben über die Bildung von privatem Wohnungseigentum
im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau insgesamt

(Voll- und teilgeförderte Bauvorhaben zusammen)

Berichtszeitraum Land	Geförderte Wohngebäude			insgesamt	Geförderte Wohnungen		
	insgesamt	dar. waren Familienheime in Bauvorhaben mit			insgesamt	dar. waren Eigentums- bzw. Eigentümerwohnungen in Bauvorhaben mit	
		nur Einfami- lienhäusern ¹⁾	Mehrfamilien- und Einfami- lienhäusern gemischt			nur Mehrfamilien- häusern ²⁾	nur Einfami- lienhäusern ¹⁾
1958	103 021	69 550	71	297 965 ^{a)}	7 869	70 599	512
1959	100 741	70 541	2	277 066 ^{a)}	7 001	71 410	434
1960 1. Vj.	23 347	16 938	-	63 554 ^{a)}	1 887	17 092	45
2. Vj.	21 205	16 274	-	54 100 ^{a)}	1 337	16 378	12
davon in:							
Schlesw.-Holst.	1 181	813	-	2 854 ^{b)}	163	817	-
Hamburg	947	400	-	3 418	-	400	-
Niedersachsen	3 291	2 834	-	6 146	358	2 834	-
Bremen	222	123	-	797	114	123	-
Nordrh.-Westf.	8 166	6 111	-	21 501 ^{b)}	374	6 111	-
dar. Kohlenabg.	338	204	-	1 020 ^{b)}	-	204	-
Hessen	1 616	1 294	-	3 876	25	1 317	-
Rheinland-Pfalz	1 013	882	-	1 993	41	898	-
Baden-Württemberg	1 057	872	-	2 382	130	906	10
Bayern	3 712	2 945	-	11 133	132	2 972	2
Berlin(West)	492	186	-	5 752	358	195	-

1) D.s. Wohngebäude einschl. Kleinsiedlerstellen mit einer oder zwei Wohnungen.- 2) D.s. Wohngebäude mit drei und mehr Wohnungen.- a) Einschl. der nicht geförderten Wohnungen in teilgeförderten Bauvorhaben.- b) Wohnungen in Neu- und Wiederaufbauten.

Bauwirtschaft, Bautätigkeit, Wohnungen

In dieser Serie sind die periodischen Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Bau- und Wohnungswirtschaft zusammengefaßt.

Reihe 1: Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft

In dieser monatlich erscheinenden Reihe sind die bis Ende 1957 erschienenen Reihen „Das Baugewerbe in der Bundesrepublik Deutschland“ und „Die Bautätigkeit im Bundesgebiet“ vereinigt. Sie finden hier in einem Heft Zahlen zur monatlichen Entwicklung des Bauhauptgewerbes, ferner die Monatsergebnisse der Baugenehmigungen und Baufertigstellungen und schließlich die wichtigsten die Bauwirtschaft interessierenden Angaben anderer Statistiken für Bund und Länder, sowie über die Bauwirtschaft im Auslande.

Reihe 2: Bauhauptgewerbe

Die jährlich anfallenden Ergebnisse der Totalerhebung im Juli und die Durchlaufenden Reihen, beide früher in den Sonderheften zum „Baugewerbe“ (für 1950 bis 1953 in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“: Band 51, 66, 78, 102), sind in dieser Reihe seit 1957 zusammengefaßt.

Reihe 3: Bautätigkeit

Jahresergebnisse über Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Bauüberhang und Entwicklung des Wohnungsbestandes bilden den Inhalt der Reihe 3, die früher in den Bänden „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ gebracht wurden (Band 93, 111, 140, 160).

Reihe 4: Bewilligungen im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau

Eine Fortsetzung der bisher vierteljährlich erschienenen Reihe VI/25 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 5: Wohnraumvergabe

Eine Fortsetzung der bis 1956 jährlich erschienenen Arbeitsreihe VI/26 der „Statistischen Berichte“.

Reihe 6: Bestand an Wohnungen

In dieser neu aufgenommenen Reihe wird der Bestand an Normalwohngebäuden, an Normalwohnungen nach der Größe (Raumzahl) und an Normalwohnräumen am Ende jedes Jahres — erstmalig für den 31. 12. 1957 — dargestellt.

Ergebnisse einmaliger Zählungen werden in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ erscheinen, z. B. „Wohnungstatistik 1956/57“ als Band 201.

HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT · WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GmbH · STUTTGART UND MAINZ